

18 Jahre recherchiert und geschrieben

Dr. Rainer Stach las im Hansehaus aus seiner Kafka-Biografie

Von Michael Hiller

Minden (hil). Eine Biografie über den Schriftsteller Franz Kafka zu schreiben, ist eine Lebensaufgabe. Der Publizist und Literaturwissenschaftler Dr. Rainer Stach hat 18 Jahre dafür benötigt und las nun unter anderem aus dem ersten Band „Kafka – Die frühen Jahre“ im Hansehaus.

Reiner Stach studierte Philosophie, Mathematik und Literaturwissenschaft und verfasste ein Buch über einen Schriftsteller, der als einer der Bedeutendsten des 20. Jahrhunderts zählt: Franz Kafka (1983-1924). Das Projekt entwickelte Stach mit dem S. Fischer Verlag Mitte der neunziger Jahre.

Die Lesung im Hansehaus, veranstaltet vom Literarischen Verein Minden, umschloss dabei Auszüge aus allen drei Stach-Bänden mit dem Schwerpunkt auf dem

ersten. Gerade in diesem Werk wird die Person Kafka von Stach präzise umrissen und ausformuliert. Wenige Auszüge genügen, um ein Bild zu vermitteln, das die Wesensmerkmale und auch die persönliche Entwicklung des Schriftstellers abbildet.

Neben der Lesung aus die-

„Genauso wesentlich war die Analyse zu Kafkas bestem Freund.“

sem ersten Band war es für alle Zuhörer und Zuhörerinnen faszinierend und spannend, vom Verfasser die Entstehungsgeschichte und den Aufwand erklärt zu bekommen, der notwendig war, um diese Biografie zu schreiben.

Der Publizist erzählte, wie er über Umwege an Aufzeich-

nungen gekommen sei, die wesentlich für genaue Interpretationen von Kafkas Lebensgeschichte und seiner politischen und kulturellen Lebenswelt gewesen seien.

Die Recherchen amerikanischer und deutscher Forscher sowie die umfangreichen Niederschriften des Literaturwissenschaftlers Hartmut Binder wurden von Stach aufgegriffen und analysiert, um dann daraus eine Synthese zu bilden.

Viele Reisen waren laut Stach außerdem für die Präzision und Vollständigkeit einer solchen Arbeit notwendig. Allein der Erste Weltkrieg habe in der Recherche ungefähr ein Jahr gedauert. „Diese war aber wesentlich, um Handlungsweisen von Franz Kafka zu verstehen.“

Genauso wesentlich sei



Dr. Rainer Stach referierte über Kafka.

Foto: Hiller

auch die genaue Analyse zu Kafkas besten Freund Max Brod gewesen. Ihm habe er alles anvertraut, Max Brod sei einer der wichtigsten, wenn nicht sogar der wichtigste Mensch im Leben des Schriftstellers gewesen. Reiner Stach umriss die frühen Lebensjah-

re in Prag und das Verhältnis zu den Eltern, die so gut wie nie Zeit hatten für ihr Kind.

So gewann der Mensch und Schriftsteller Franz Kafka für das Publikum immer mehr Profil, denn die Lesung war nicht nur kurzweilig, sondern auch spannend und fesselnd.